

kann es keinen Fortschritt in der Aneignung der Theorie und Politik der Partei geben. Die Diskussion während der Zirkel und Seminare kann zum Studium anregen, sie kann die Erkenntnisse aus dem Studium festigen, bereichern oder falsche Vorstellungen berichtigen; sie kann aber keinesfalls das Studium ersetzen.

Fortschritte beim Studium und der Diskussion zeigen sich im vergangenen Parteilehrjahr dort, wo den Teilnehmern zu der Angabe der Thematik, der Schwerpunkte und der Literatur noch gewisse Studieneinführungen mit Hinweisen und Ratschlägen gegeben wurden. Dadurch fanden die Teilnehmer in der Literatur leichter die Hauptprobleme heraus, konnten besser Wesen illi dies vom Unwesentlichen unterscheiden und das Studium insgesamt rationeller und intensiver gestalten. Diese Art der Hilfe für das Studium wird um so dringender werden, als das

neue Parteilehrjahr eine beweglichere Arbeit mit der Literatur erfordert.

Zu den im Beschluß enthaltenen Themenplänen werden Literaturhinweise veröffentlicht, die zu den einzelnen Themen eine bestimmte Grundliteratur angeben, aber darüber hinaus noch Hinweise auf weitere zum Thema gehörende Literatur enthalten. Viele Teilnehmer werden bestimmte Werke und Schriften der Klassiker oder Beschlüsse des ZK bereits studiert haben und sich daher weiterer Literatur zuwenden, andere werden erst mit der Grundliteratur beginnen. Die Literaturhinweise sollten deshalb von den Propagandisten entsprechend den konkreten Bedingungen jedes Zirkels oder Seminars verwandt und bei der Veröffentlichung neuer Dokumente der Partei ergänzt werden.

Sorgfältig differenzieren — Bildungsstand berücksichtigen

Das neue System der Zirkel im Parteilehrjahr berücksichtigt den unterschiedlichen Stand in der marxistisch-leninistischen Bildung der Mitglieder und Kandidaten der Partei und gestattet, die weitere Qualifizierung differenzierter vorzunehmen. Außerdem kann in höherem Maße als bisher den Interessen und Wünschen zum Studium bestimmter Probleme der Theorie und Politik der Partei entsprochen werden. Die differenziertere Qualifizierung und eine größere Berücksichtigung der Interessen und Wünsche ist in erster Linie dort möglich, wo verschiedene Zirkel und Seminare im Bereich einer Grundorganisation, oder wo Zirkel und Seminare mit Teilnehmern aus verschiedenen Grundorganisationen bzw. APO gebildet werden können (Großbetrieben, staatlichen Organen und Institutionen, Kreis- und Bezirksstädten u. a.).

Für viele Grundorganisationen, besonders in der Landwirtschaft, wird es nicht möglich sein, mehrere Zirkel und Seminare zu bilden. Sie sollten sich in der Regel für „Seminare zum Studium neuer Probleme der Theorie und Politik der Partei“ entscheiden. Jedoch könnten auch in kleinen Städten und Landgemeinden „Zirkel zur Aneignung marxistisch-leninistischer Grundkenntnisse“ stattfinden, deren Teilnehmer aus den verschiedenen Grundorganisationen des Ortes kommen. So würde auch dem Erfordernis nach differenzierter Qualifizierung, besonders für Genossen, die noch vor der Aufgabe stehen, sich mit Hilfe des Parteilehrjahres über einen längeren Zeitraum grundlegende Kenntnisse des Marxismus-Leninismus anzueignen, Rechnung getragen werden können.

Die Bedeutung propagandistischer Großveranstaltungen

Eine große Bedeutung für die weitere Entfaltung des ideologisch-theoretischen Lebens in der Partei und unter der Bevölkerung erlangen die propagandistischen Großveranstaltungen. Durch sie werden die Funktionäre der Partei, des Staates und der Massenorganisationen, auch die Propagandisten des Parteilehrjahres u. a. mit den Beschlüssen des Zentralkomitees, mit neuen Fragen der marxistisch-leninistischen Theorie und der Einschätzung bedeutender politischer Ereignisse vertraut gemacht. In verschiedenen Bezirken und Kreisen werden solche

Veranstaltungen schon seit geraumer Zeit mit gutem Erfolg durchgeführt. Der Vorteil und die Wirksamkeit der propagandistischen Großveranstaltungen bestehen vor allem darin, daß ein großer Kreis von Teilnehmern rasch mit neuen Fragen der Theorie und Politik der Partei vertraut gemacht wird, so daß die Erkenntnisse in kurzer Zeit für die Parteischulung und die politische Massenarbeit genutzt werden können. Voraussetzung für die Wirksamkeit der propagandistischen Großveranstaltungen ist jedoch in jedem Fall ein hohes Niveau des Vor-